

SOPHIENSÆLE

Sophiensæle / Sophienstraße 18 / 10178 Berlin
[U-Bahn Weinmeisterstraße / S-Bahn Hackescher Markt]

Karten: 030 / 283 52 66 // karten@sophiensaele.com

Kartenpreise: 13 EUR / 8 EUR

Produktionsbüro TANZTAGE BERLIN:
Telefon 030/28 09 27 93 / Fax: 030/283 52 67
e-mail: info@barbarafriedrich.de

www.tanztage.de / www.sophiensaele.com

Programm und PR: Barbara Friedrich / Technische
Leitung: Benjamin Schälke / Produktionsbüro:
Susana Lopéz-Rubino, Bernhilde Bonath, Barbara
Friedrich, / Mitarbeit Steffi Müller, Veronika Mänder,
Elena Philipp / Technik: Jörg Bittner, Stefan Neu-
mann / Videodokumentation: Mime Centrum Berlin

Gestaltung: baroness / Druck: Fata Morgana

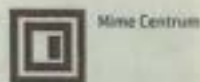
Fotos: FOENX, Oliver Moest (Titel), Gabriele Alte-
vers, Udo Hesse, Baptiste Lignel, Felix Leiberg,
Karyn Kakekekeke, Jan Lemke, Drechsler, Maria Nie-
belschütz, Javier Alemán Morillo, Carolyn Dobbe,
Tabea Tettenborn, designkitchen.de, Sean Faehr-
mann, Joerg Fahlenkamp, Vincent Leiffer
(in Reihenfolge des Erscheinens)

Die 14. TANZTAGE BERLIN sind eine Veranstaltung
von Barbara Friedrich + Benjamin Schälke in
Kooperation mit den Sophiensælen. Mit freund-
licher Unterstützung der Senatsverwaltung für
Wissenschaft, Forschung und Kultur.

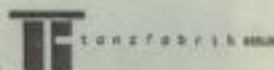
artblau
TANZWERKSTATT



NATIONALES
NPN NETZ
PERFORMANCE



BOOTSCHAFT VON SPANIEN



TLG
TLG KulturBrauerei

zitty

präsentiert von:

TANZTAGE BERLIN 2005

2. bis 14. Januar 2005

SOPHIENSÆLE

LIEBES PUBLIKUM,

starten Sie mit den TANZTAGEN BERLIN in ein neues Jahr und teilen Sie mit über 60 mitwirkenden Künstlern die Lust an einer Kunst, die ständig zu neuen Ufern aufbricht und sich mit anderen Genres verbindet.

In Ergänzung zum Internationalen Tanzfest – Tanz im August geht es beim Programm der TANZTAGE vor allem um brandneue Berliner Produktionen und die Möglichkeit Talente und Themen der nächsten Generation im Tanz zu entdecken.

Statt einem thematischen oder ästhetischen Trend bei der Auswahl des Programms zu folgen, bevorzugen wir es Sie damit zu überraschen, wie unterschiedlich Produktionen sein können, die in den letzten Monaten in dieser Stadt ausgeheckt wurden. Eine Basis für diese Vielfalt in Berlin ist sicher die Tatsache, dass ständig viele Choreographen und Tänzer neu in die Stadt kommen und auch unser Programm bereichern – wie bei diesen TANZTAGEN Hanna Hegenscheidt, Javier Alemán Morillo, Michael Kellenberger und Caroline Picard.

Mit einigen sehr jungen Künstlern, die letztes Jahr erstmals dabei waren, wollten wir unbedingt eine weitere Zusammenarbeit und konnten hierfür notwendige Unterstützung finden. Im Falle von Lupita Pulpo gilt unser Dank dem Hauptstadtkultur-fonds, der die Tanzserie BOB ermöglichte. Wir sind nun gespannt auf Ihre Resonanz zu unserem Vorabendprogramm. Für Friederike Plafki, Tamara Brücken & Anna Widmer ermöglichte artblau eine konzentrierte Arbeitsphase im gleichnamigen Studio in Braunschweig.

Wir danken der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Mime Centrum Berlin für ihre Unterstützung sowie den Probenorten Tanzfabrik, TLG Kulturbrauerei, Jerusalem Gemeinde, LaborGras, Marameo und DOCK 11. Besonderen Dank für die tolle Zusammenarbeit an die Sophiensæle und das Team der 14. Tanztage Susana Lopéz-Rubino, Bernhilde Bonath und Steffi Müller.

Barbara Friedrich und Benjamin Schälke

präsentiert von:



FESTSAAL

HOCHZEITSSAAL

So. 2.1. + Mo. 3.1.

20 Uhr LUPITA PULPO // BOB (Pilot) [UA]

Weitere Folgen dieser TANZSERIE am Do. 6.1. / Sa. 8.1. / Di. 11.1. / Fr. 14.1. / je 19 Uhr Festsaal)

F. PLAFKI / Z. SIMON // Vexier [UA]

CAROLINE PICARD // Anna-Luise [UA]

Di. 4.1. + Fr. 7.1. + Sa. 8.1. / Reihe Junge Choreographen

20 Uhr L. MARTINI / K. BURGER // Identity sucks
JULIA REINARTZ // Dismorphomanie
FLORIAN BÜCKING // Z.W.E.I. (Triptychon)
JOHANNA-ELISA LEMKE // Take It Easy

Mi. 5.1. + Do. 6.1.

20 Uhr BodyAttacksWords – YVONNE HARDT //

grenzwertig und andere Herzensangelegenheiten [UA]

19 Uhr Do 6.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 1) [UA]

Fr. 7.1. + Sa. 8.1.

21:30 Uhr SELFISH – JAVIER ALEMÁN MORILLO // Uno [UA]

19 Uhr Sa 8.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 2) [UA]

So. 9.1. + Mi. 12.1.

20 Uhr HANNA HEGENSCHIEDT // Prolog [UA]
TABEA TETTENBORN // Sinnsalabim [UA]

Mo. 10.1. + Di. 11.1.

20 Uhr KELLENBERGER // Dekonstruktion eines Fanatikers
BRÜCKEN & WIDMER // So oder so [UA]

19 Uhr Di 11.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 3) [UA]

Do. 13.1. + Fr. 14.1.

20 Uhr TRAVA // Kuloflux [UA]

BALLET VORPOMMERN & TRAVA // Gleis Novi Sad

19 Uhr Fr. 14.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 4) [UA]

ACCESSOIRES //

Di. 4.1. + Mi. 5.1.

19 + 22 Uhr Club (nahe Sophiensæle) Sonderpreis 4 Euro

ANNE RETZLAFF & RP KAHL // White (Tanz-Film-Performance) [UA]

So. 2.1. bis Fr. 14.1.

JENNY HAACK // Video im Foyer und L. GLASS & M. ZECHNER // Daumenkino im Treppenhaus

LUPITA PULPO

BOB (Uraufführung)



Eine Tanzserie.

Pilot: (Di 2.1. + 3.1., 20 Uhr)

Folge 1: (Do 6.1., 19h)

BOB in the corner

Folge 2: (Sa 8.1., 19h)

BOB opens the door

Folge 3: (Di 11.1., 19h)

BOB and the wallpaper

Folge 4: (Fr 14.1., 19h)

BOB eats pasta

Konzept/ Inszenierung: Ayara Hernández, Felix Marchand // Tanz/ Choreographie: Lucia Glass, Kay Grothusen, Ayara Hernández, Felix Marchand, Ji-Hyun Youn // Gäste: Martin Clausen, Paula Giuria, Martin Nachbar // Musik: Peter Memmer // Lichtdesign: Benjamin Schälke // Kostümdesign: Katherina Beth // Graphikdesign: Gabriele Altevers

Produktion: TANZTAGE BERLIN, realisiert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit Unterstützung von artblau Braunschweig und der Tanzfabrik Berlin.

Jeder hängt an einer täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Infusion,

deren Inhalt den Alltag begleitet und ihm einen Rhythmus gibt. Serien spielen dabei keine unwesentliche Rolle. Wir leben, lachen, weinen mit unseren Serienhelden. Wir erschaffen uns eine neue Serienwelt, sobald die andere zu Ende ist. Die Performance BOB (Bob Original Body) wird deshalb als eine Serie von vier aufeinanderfolgenden Episoden und einer Pilotfolge präsentiert. Von Folge zu Folge wird man tiefer in die Welt von BOB gezogen. BOB ist voller Ecken und Kanten und der verlängerte Erzählzeitraum hilft dabei diese zu entdecken. Und es stellt sich schließlich die Frage: Wer oder Was ist BOB?

Die einzelnen Folgen dauern ca. 20 Minuten und sind beim Kauf eines Tickets für die nachfolgende Abendvorstellung kostenlos, sonst 3 Euro.

Lupita Pulpo wurde 2001 von Ayara Hernández und Felix Marchand gegründet. Sie präsentieren ihre Arbeit in Europa und in Südamerika. Auch die Tanzserie BOB wird im Frühjahr 2005 in Uruguay weiterentwickelt werden. **Ayara Hernández** studierte Tanz in Uruguay mit „Contradanza“ und am EDDC (European Dance Development Center) in Arnhem (NL). Seit 2000 arbeitet sie als Tänzerin und kreiert eigene choreographische Arbeiten, u.a. „raiz de menos uno“, „La chica del pastel“. Sie unterrichtet Release Technik und movement research in Berlin und Uruguay. **Felix Marchand** wurde in Hamburg an der Erika Klütz Schule und am EDDC(NL) ausgebildet. Seit 2002 arbeitet er als Tänzer und Choreograph. Er tanzte bei Marcus Grolle, Ludger Orlok, Thomas Lehmen, Martin Nachbar, Jochen Roller und Sommer Ulrickson.

So. 7.1. + Mo. 3.1.

20 Uhr LUPITA PULPO // BOB (Pilot) [UA]

Weitere Folgen dieser TANZSERIE am Do. 6.1. / Sa. 8.1. / Di. 11.1. / Fr. 14.1. / je 19 Uhr Festsaal)

F. PLAFKI / Z. SIMON // Vexier [UA]

CAROLINE PICARD // Anna-Luise [UA]

Di. 4.1. + Fr. 7.1. + Sa. 8.1. / Reihe Junge Choreographen

20 Uhr L. MARTINI / K. BURGER // Identity sucks
JULIA REINARTZ // Dismorphomanie
FLORIAN BÜCKING // Z.W.E.I. (Triptychon)
JOHANNA-ELISA LEMKE // Take It Easy

Mi. 5.1. + Do. 6.1.

20 Uhr BodyAttacksWords – YVONNE HARDT //

grenzwertig und andere Herzensangelegenheiten [UA]

19 Uhr Do 6.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 1) [UA]

Fr. 7.1. + Sa. 8.1.

21:30 Uhr SELFISH – JAVIER ALEMÁN MORILLO // Uno [UA]

19 Uhr Sa 8.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 2) [UA]

So. 9.1. + Mi. 12.1.

20 Uhr HANNA HEGENSCHIEDT // Prolog [UA]
TABEA TETTENBORN // Sinnsalabim [UA]

Mo. 10.1. + Di. 11.1.

20 Uhr KELLENBERGER // Dekonstruktion eines Fanatiklers

BRÜCKEN & WIDMER // So oder so [UA]

19 Uhr Di 11.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 3) [UA]

Do. 13.1. + Fr. 14.1.

20 Uhr TRAVA // Kuloflux [UA]

BALLETT VORPOMMERN & TRAVA // Gleis Novi Sad

19 Uhr Fr. 14.1. / LUPITA PULPO // BOB (Folge 4) [UA]

ACCESSOIRES //

Di. 4.1. + Mi. 5.1.

19 + 22 Uhr Club [nahe Sophiensaele] Sonderpreis 4 Euro

ANNE RETZLAFF & RP KAHL // White (Tanz-Film-Performance) [UA]

So. 2.1. bis Fr. 14.1.

JENNY HAACK // Video im Foyer und L. GLASS & M. ZECHNER // Daumenkino im Treppenhaus

LUPITA PULPO

BOB (Uraufführung)



Eine Tanzserie.

Pilot: [Di 2.1. + 3.1., 20 Uhr]

Folge 1: [Do 6.1., 19h]

BOB in the corner

Folge 2: [Sa 8.1., 19h]

BOB opens the door

Folge 3: [Di 11.1., 19h]

BOB and the wallpaper

Folge 4: [Fr 14.1., 19h]

BOB eats pasta

Konzept/ Inszenierung: Ayara Hernández, Felix Marchand // Tanz/ Choreographie: Lucia Glass, Kay Grothusen, Ayara Hernández, Felix Marchand, Ji-Hyun Youn // Gäste: Martin Clausen, Paula Giuria, Martin Nachbar // Musik: Peter Memmer // Lichtdesign: Benjamin Schälke // Kostümbdesign: Katherina Beth // Graphikdesign: Gabriele Altevers

Produktion: TANZTAGE BERLIN, realisiert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Mit Unterstützung von artblau Braunschweig und der Tanzfabrik Berlin.

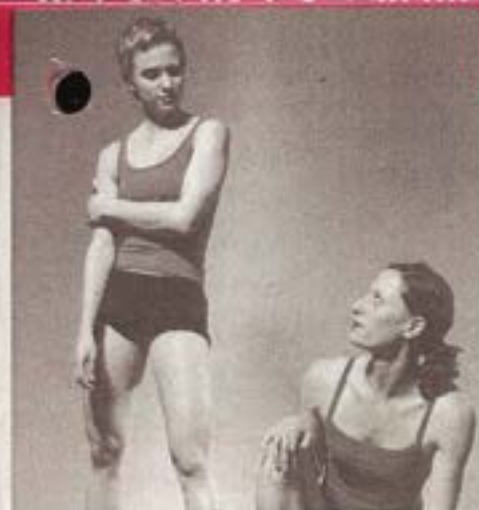
HAUPTSTADTKULTURFONDS

Jeder hängt an einer täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Infusion,

deren Inhalt den Alltag begleitet und ihm einen Rhythmus gibt. Serien spielen dabei keine unwesentliche Rolle. Wir leben, lachen, weinen mit unseren Serienhelden. Wir erschaffen uns eine neue Serienwelt, sobald die andere zu Ende ist. Die Performance BOB (Bob Original Body) wird deshalb als eine Serie von vier aufeinanderfolgenden Episoden und einer Pilotfolge präsentiert. Von Folge zu Folge wird man tiefer in die Welt von BOB gezogen. BOB ist voller Ecken und Kanten und der verlängerte Erzählzeitraum hilft dabei diese zu entdecken. Und es stellt sich schließlich die Frage: Wer oder Was ist BOB?

Die einzelnen Folgen dauern ca. 20 Minuten und sind beim Kauf eines Tickets für die nachfolgende Abendvorstellung kostenlos, sonst 3 Euro.

Lupita Pulpo wurde 2001 von Ayara Hernández und Felix Marchand gegründet. Sie präsentieren ihre Arbeit in Europa und in Südamerika. Auch die Tanzserie BOB wird im Frühjahr 2005 in Uruguay weiterentwickelt werden. **Ayara Hernández** studierte Tanz in Uruguay mit „Contradanza“ und am EDDC (European Dance Development Center) in Arnhem (NL). Seit 2000 arbeitet sie als Tänzerin und kreiert eigene choreographische Arbeiten, u.a. „raiz de menos uno“, „La chica del pastel“. Sie unterrichtet Release Technik und movement research in Berlin und Uruguay. **Felix Marchand** wurde in Hamburg an der Erika Klütz Schule und am EDDC(NL) ausgebildet. Seit 2002 arbeitet er als Tänzer und Choreograph. Er tanzte bei Marcus Grolle, Ludger Orlok, Thomas Lehmen, Martin Nachbar, Jochen Roller und Sommer Ulrickson.



F. PLAFKI / Z. SIMON

Vexier (Uraufführung)

Choreographie / Tanz: Friederike Plafki, Zufit Simon // Lichtdesign: Benjamin Schälke

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN und artblau (aus Mitteln des Landes Niedersachsen).

Eine Suche vom Nullpunkt aus. Wir leben in Berlin, aber treffen uns erst in Braunschweig zu einem artist in residence Aufenthalt bei artblau infolge der letzten Tanztage. Ohne anfangs an ein Ergebnis zu denken, gelangen wir zu einer Arbeit, die sich stark mit dem Zusammenspiel zwischen der Geometrie des Körpers und dem Raum beschäftigt.

Friederike Plafki schloss 2004 ihre Ausbildung an der Tanzakademie balance 1 ab. Sie arbeitete u.a. mit Heike Henning, Ingo Reulecke und Sasha Waltz in „Dialoge“. **Zufit Simon** studierte Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/M. Sie arbeitete u. a. mit der Cobosmika Company, Ingo Reulecke, Sommer Ulrickson, Anja Hempel und Christoph Winkler.



CAROLINE PICARD

Anna - Luise (Uraufführung)

Choreographie: Caroline Picard // Tanz: Anna-Luise Recke // Musik: Christian Meyer

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN. Unterstützt von DOCK 11.

Caroline Picard setzte in ihrem ersten Stück „Zelle 401“ ihren Körper als Klangerzeuger ein. Nun wendet sie sich an die Tänzerin Anna-Luise Recke und den Komponisten Christian Meyer. Das Stück „Anna-Luise“ ist wie ein Lied komponiert.

Caroline Picard studierte am „Conservatoire National de Paris“. Sie tanzte bei Maurice Béjart, Maguy Marin, Haïm Adri, Felix Ruckert, Sommer Ulrickson und Ahn Eun Me. **Anna-Luise Recke** studierte an der Palucca Hochschule und an der Rotterdam Dance Academy. (Jahrbuch BalletTanz 2003 und 2004 „Bemerkenswerte Nachwuchstänzerin“) **Christian Meyer** ist Komponist und Musiker für Spielfilm (z.B. Alaska.de, Preis für beste Filmmusik 2002) und für Tanz (z.B. Felix Ruckert). Er gründete mosermeyerdoering, NTL.

Ballett Centrum & Musical-Schule

KURFÜRSTENDAMM KARREE



- Das Zentrum für Tanz in Berlin -
Ergänzungsschule nach § 9a PSchG mit
BAFöG-Berechtigung * Ganzjährig geöffnet *

• Musical-Ausbildung bis zur Bühnenreife •
nächste Aufnahmeprüfung am 29.05.05, 11.00 Uhr
Weitere Termine / Probeweche auf Anfrage

• Profi-Training • Workshops •
• Laien-Klassen • Kindertanz •

Ballett, Jazz, Modern, Step,
Flamenco, Street Dance, Musical Dance

Kinder-Kurse

Ballett (ab 3 bis Jahren aufwärts),
Jazz (ab 6, 10 u. 12 J.), Stepptanz (ab 6 J.)

Unsere Kinder tanzen in der Deutschen Oper Berlin

Sonderpreise

für Profis und Auszubildende in künstler. Berufen!

Kurfürstendamm 207-208, 10719 Berlin

TEL: 030 / 88 3 11 75 - FAX: 030 / 8 81 44 59

www.ballettcentrum-berlin.de



Ballettschule im Ullsteinhaus

Ergänzungsschule • Registered by the Royal Academy
of Dancing, London • Mitglied im Deutschen Berufsverband für
Tanzpädagogik e.V.

Helle Proberäume zu vermieten
Täglich von 8 bis 15 Uhr

Jetzt neue Kurse

Info & Anmeldung 706 92 50

Ullsteinhaus 2. Etage

Mariendorfer Damm 1-3

Tempelhof

Probestunde kostenlos



2nd International Directors' and Trainers' Colloquium

April 05

Amiata Theatre Summer Academy

Juli 05

künstlerische Leitung Prof. Dr. Jurij Alschitz

European Association for Theatre Culture

AKT-ZENT internationales Theaterzentrum Berlin

www.theatre-culture.org 030 - 612 87 274

TANZTAGE ACCESSOIRES

Di. 4.1. + Mi. 5.1.



ANNE RETZLAFF & RP KAHL

White (Uraufführung)

TANZ-FILM-PERFORMANCE / 19h + 22h

(Sonderpreis 4 Euro)

Idee/ Regie: RP Kahl/ Anne Retzlaff // Choreographie:
Anne Retzlaff // Produktion: Erdbeermundfilm // Mit:
Caroline Krause, Paul Gerwien, Anne Retzlaff, RP Kahl

Mit Unterstützung des Fonds Darstellende Künste,
sowie BKM und Hessische Filmförderung.

In einem Salon in Berlin Mitte (nahe
Sophiensaele) kreieren Retzlaff & Kahl
einen kurzen Performanceabend mit
Film-, Livemusik- und Tanzelementen.
Der Filmteil „White Wedding“ adaptiert
das klassische Ballett „Giselle“.

Anne Retzlaff studierte Tanz und Choreogra-
phie an der Palucca Schule Dresden. Sie ist Sänge-
rin der Band Sissimetall. RP Kahl studierte
Schauspiel an der HfS „Ernst Busch“ Berlin/
Rostock und ist Regisseur und Produzent für Film
(z.B. „Silvester Countdown“, „Angel Express“) und
Theater. Retzlaff & Kahl erarbeiteten am Jungen
Theater Göttingen die Produktionsreihe „Fusion“.
Gemeinsam schufen sie 2002 das Musikvideo
„Freie Liebe“ für die Band Raumwohnung.

2.1. - 14.1.

LUCIA GLASS & MANUELA ZECHNER

details

Daumenkino im Treppenhaus

Konzept und Installation: Lucia Glass und
Manuela Zechner
Mit Dank an Copy Clara

Eine kleine mechanische Wahrneh-
mungsmaschine – eine Hand und zwei
Augen genügen, und man ist verliebt,
wie im Kino.

Lucia Glass studierte Performing Arts am Euro-
pean Dance Development Center in den Niederlan-
den, arbeitete in Berlin mit Eszter Salomon und
Thomas Lehmen sowie an eigenen Projekten, z.B.
dem Solo SHE GO FIGHT. Manuela Zechner lebt
als Künstlerin in London, wo sie am Chelsea Colle-
ge of Art ihr Studium abschließt. Sie hat an den
Beaux-Arts in Paris bei dem Bildhauer Richard Dea-
con und in Wien an der Angewandten bei Brigitte
Kowanitz studiert.

JENNY HAACK

Sofa

Eine Videoprojektion im Foyer von Jenny
Haack / Zentrierte Astronauten

Jenny Haack studierte an der HBK Braun-
schweig Performance und Video sowie Tanz bei
„bewegungsart Freiburg“. Sie lebt und arbeitet als
Tänzerin und Performerin in Berlin.



Hessische Filmförderung

BKM

Filmförderung
des Bundes



L. MARTINI / K. BURGER
Identity sucks

Konzept, Inszenierung, Tanz und Text: Lea Martini
// Choreographie: Kirsten Burger

Ein kurzes Wagnis. Ungerührt den eigenen Körper vorfinden, Morgen für Morgen.

Ich könnte ihn in den Kampf werfen oder auch endlich in Schale.

Ich könnte mich entschließen, zu deinem zu werden.

Zuvor stehe ich hier. Eindeutig (un)sichtbar. Do you have a cigarette?

Lea Martini war Kunstturnerin, absolvierte eine Tanzausbildung an der Schule für Darstellende Künste Die Etage in Berlin und studierte am Center for New Dance Development in den Niederlanden. **Kirsten Burger** machte ihren Abschluss im Fachbereich Mime und Bühnentanz an der Schule für Darstellende Künste Die Etage in Berlin und studierte Malerei und Graphik an der Wiener Kunstschule.



FLORIAN BÜCKING
Z.W.E.I. (Triptychon)

Choreographie: Florian Bücking // Tanz: Nora Hageneier, Florian Bücking

Z.W.E.I. (Triptychon) erzählt vom eher zufälligen Aufeinandertreffen zweier Suchender. Es entsteht grelle Anziehung, deren Plötzlichkeit jedoch weder Intimität noch Verbindlichkeit zulässt. Das von Florian Bücking im Rahmen der Ausbildung an der Akademie Balance 1 choreographierte Duo wurde erstmals im Juni 2004 aufgeführt.

Florian Bücking, Diplom-Sportwissenschaftler, tanzte drei Jahre in der Pick up Dance Company Mainz unter der Choreografie von Richard Weber. Seit 2003 studiert er an der Tanzakademie balance 1.



JULIA REINARTZ
Dismorphomanie

Inszenierung: Julia Reinartz // Tanz/Schauspiel: Melanie Krabs, Julia Reinartz, Anne Schmidt // Text: frei nach Vladimir Sorokin

Das Stück setzt sich mit Gewalt und ihrer Reflexion auseinander. In Dismorphomanie wird die Gewalt organisch; sie hat keinen Kern, aber ein Organ, kein Zentrum, aber sie manifestiert sich im Raum.

Julia Reinartz studierte in Berlin Philosophie. 2004 beendete sie ihre Ausbildung an der Tanzakademie balance 1, wo „dismorphomanie“ als ihre Abschlussarbeit entstand. Im letzten Jahr kreierte sie „Antigone“ für das Theaterfestival filskut in Kopenhagen.



JOHANNA-ELISA LEMKE
Take It Easy

Mit: Nora Hageneier, Raisa Kröger, Johanna-Elisa Lemke, Katharina Meyer, Friederike Plafki, Anne Schmidt // Musik: DJ Wan2 (entwickelt für das Stück)

Sechs Tänzerinnen begegnen sich in ihrer Welt von Rivalität und Kontrolle. Sie erreichen Extreme und treiben sich gegenseitig an. Ein Wettkampf der ewigen Wiederholung in unterschiedlichen Machtverhältnissen. Die Charaktere sind natürlich und persönlich und haben die Freiheit miteinander zu spielen.

Johanna-Elisa Lemke, geboren in Berlin, aufgewachsen in Deutschland und Litauen, erhielt ihre Ausbildung in Amsterdam (Hooe school for de Kunsten/modern dance departement) und in Berlin (balance1). Sie tanzte bei Volker Meyer/Robin Poel, Friederike Plafki und als Gast bei Felix Ruckert.

Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek

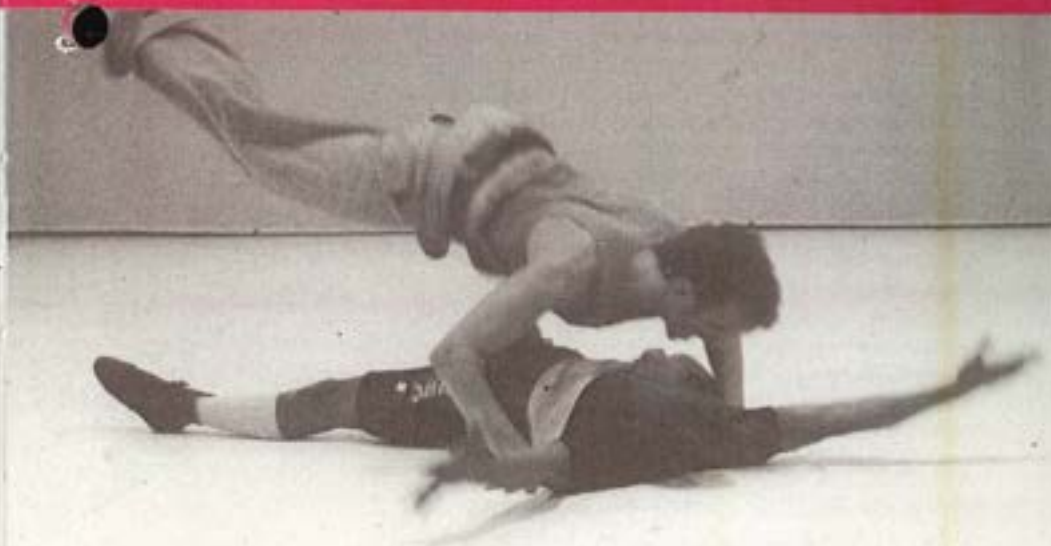
Berufsbegleitendes
Tanzpädagogik - Studium
im Chladek System in Wien



Info-Kurs : 17.7. - 23.7.2005
Studiumbeginn: 24.7. - 6.8.2005

Auskünfte/Prospekte: Hannelore Nega
Wilhelm-Gericke-Str. 10 B, D-13437 Berlin
Tel.: 030 / 465 62 80 / www.rosalia-chladek.at
arc.tanz@gmx.de

Mi. 5.1. + Do. 6.1. / 20:00 / Festsaal



BodyAttacksWords – YVONNE HARDT

**grenzwertig und andere Herzens-
angelegenheiten (Uraufführung)**

Konzept/Choreographie: Yvonne Hardt // Tanz/
Schauspiel: Kelly Alexander, Godehard Giese, Bernd
Manju Janzen, Lea Martini, Stephanie Petrowitz,
Edsel Scott // Musik: Nina Simone, Nitin Sawhney,
Jacques Brel, Andrew Lloyd Weber, Suba u.a.

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN und
Tanzfabrik Berlin.

**An der Schnittstelle zwischen Ironie
und Ernst, an der Grenze zwischen ver-
meintlicher Übertreibung und doch
emotionaler Bewegung, zu der Musik
und Tanz animieren, operiert dieses
Stück. Wieso sind Pathos und Emotio-
nen so suspekt und doch so lustvoll,
wieso fühlen einige mit und andere sind
peinlich berührt?**

Yvonne Hardt ist Tänzerin, Choreographin und
Tanzwissenschaftlerin. 1997 gründete sie die
Tanztheaterkompanie BodyAttacksWords, um ein
Genre übergreifendes Tanztheater zu schaffen. In
Choreographien wie „Counting on Gertrude“
(1998), „Penthesilea“ (1999), „Dress-Es: Bewe-
gungsstudien zu Gertrude Stein“ (2001), „Keep on
Walking“ (2002) erforscht sie das Verhältnis von
Sprache und Bewegung, Gruppendynamiken und
die Strukturen zwischenmenschlichen Handelns.
Sie studierte Theaterwissenschaft und Geschichte
in Berlin und Montreal und arbeitet nun nach ihrer
Promotion als wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin am
Aufbau eines Masterstudiengangs Tanzwissen-
schaft.



6.1. / 19:00 Uhr:

Folge 1: BOB in the corner

BühnenTanzAusbildung contemporary dance Berlin

Die dreijährige anerkannte Berufsausbildung lehrt die Grundlagen des Klassischen Balletts und Modern - Graham, Horton, Limon und Cunningham, welche die Basis zeitgenössischer Tanzstile bilden. Weitere Fächer sind zeitgenössischer Tanz, Jazz und Modernjazz, Centering, Kontakt-Improvisation, Partnering, Komposition und Schauspiel. Des weiteren werden eigene Choreographien erarbeitet. Theoretische Fächer: Anatomie, Tanztheorie, Musik & Rhythmik, Tanzgeschichte, Tanz und Recht. Zusätzlich wird Gesang als Wahlfach angeboten. Internationale Gastdozenten bereichern den theoretischen und praktischen Unterricht.

Audition am 14. Mai 2005 um 12:00 Uhr

Tanzakademie **balance 1**

anerkannte Ergänzungsschule nach § 53a (PSSD)
Förderung nach BAföG - www.balance1.de
Caldeserstr. 23 · D-12099 Berlin · Fax/Fax 75 46 69 10 / 11
Miriam K. und Stephanie L. Drechsler

DIE ETAGE

SCHULE FÜR DIE DARSTELLENDEN KUNSTE E.V.
BÜHNENTANZ · SCHAUSPIEL · PANTOMME MIME
BÜHNENAKROBATIKARTISTIK
MALE N.ZEICHNEN BÜHNENBILD




dreijährige – staatlich anerkannte –
Berufsausbildungen (BAföG-angewandt)
Workshops – Abendkurse – Kinderkurse

DIE ETAGE e.V.

RITTERSTRASSE 12 – 14, 10669 BERLIN
TEL: (030) 691 20 95 FAX: (030) 691 60 95
E-MAIL: BUERO@DIETAGEL.DE
WWW.DIETAGEL.DE

Tucholskystr. 15
10117 Berlin

www.copy-clara.de info@copy-clara.de

 **28 28 557**

- Kopieren in S/W und Farbe
- Laserdrucke in S/W und Farbe
- Farbdrucke bis A0
- alle gängigen Bindesysteme
- Faxservice

Copy Clara 

BALLET SHOP


Berlins sympathisches Fachgeschäft für:

Ballett, Step- und Jazztanz, Salsa, Mambo,
Tango, Flamenco, Yoga, Orientalischer Tanz &
Gesellschaftstanz, Fitness- & Aerobicbekleidung

GUTSCHEIN

-20 Jahre Ballettshop-

*Auf das Sortiment unserer Exklusiv-Firma
"Vicard" gibt es bei Vorlage dieser Anzeige*

 **10 % Rabatt**

Wir haben uns durchgeboxt!

Ab sofort führen wir:

[[Wolford]] ENVIRON

Sesenheimer Str. 13 · 10627 Berlin
Tel. 3 12 24 92 · Fax 3 12 18 42
ONLINE-SHOP: www.ballettshop.de

Fr. 7.1. + Sa. 8.1. / 21:30 / Festsaal



SELFISH (JAVIER ALEMÁN MORILLO)

Uno (Uraufführung)

Choreographie/Tanz: SELFISH (Javier Alemán Morillo) // Licht: Benjamin Schälike.

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN. Mit freundlicher Unterstützung des Mime Centrums und der Botschaft von Spanien in Berlin.

UND ist die Wahrnehmung der Realität, mit der ich zu tun habe und die Bestätigung jener, in welcher ich leben möchte. Es ist ein Dialog zwischen der Wahrheit, die ich kenne und der Wahrheit, die ich ignorieren will.

Javier Alemán Morillo wurde auf Teneriffa geboren und erhielt seine Tanzausbildung an der Area (Barcelona), dem PARTS (Brüssel) und am CCN (Montpellier). 2001 schloss er sich der Company Neuer Tanz (Düsseldorf) an und begann im November desselben Jahres seine fortdauernde Zusammenarbeit mit TWO FISH in Berlin. Hier zeigte er bereits zwei seiner fünf eigenen Stücke – „3 Days Time“ getanzte von Sandro Kolbe, Pep Garrigues und Özlem Alkis (März 2004 im HAU 3) sowie „Irre. Das Solo“ getanzte von Angela Schubot (August 2004 im HAU 2).



BOTSCHAFT VON SPANIEN



8.1. / 19:00 Uhr:

Folge 2: BOB opens the door



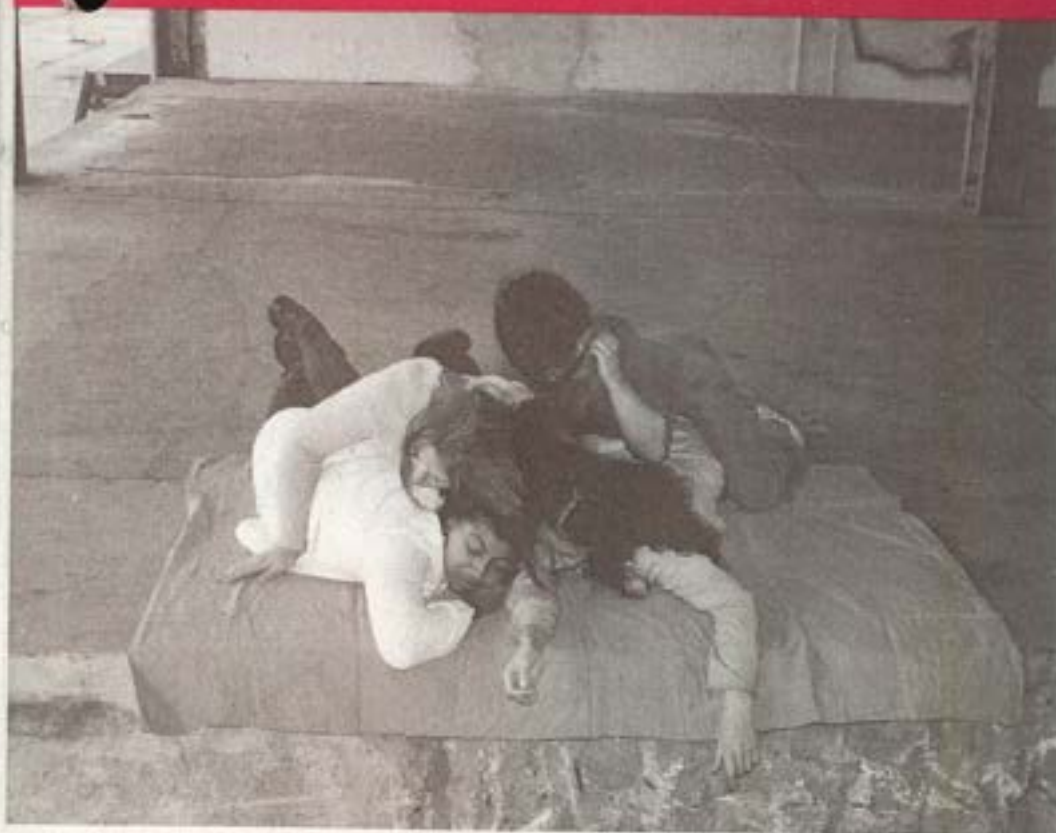
HANNA HEGENSCHIEDT

Prolog (solo, duett, trio)
(Uraufführung)

Choreographie: Hanna Hegenscheidt in Zusammenarbeit mit den Darstellern // **Tanz:** Christopher Daftsiros, Angharad Davies, Run Shayo

Prolog (solo, duett, trio) ist eine kurze und humorvolle Trilogie, die sich mit dem Moment des Performers/der Performer unmittelbar vor der Präsentation beschäftigt. Gelähmt von Unsicherheit und Nervosität und gebremst durch die eigenen Unzulänglichkeiten zeigen sich die Darsteller in drei unterschiedlichen, minimalistischen Episoden, die teils absurd, teils peinlich berührend ihre eigene Motivation und die Beziehung zu ihren Zuschauern in Frage stellen.

Hanna Hegenscheidt arbeitet als Choreographin, Tänzerin und Pädagogin (CMA), überwiegend in Berlin und New York. Ihre eigene choreographische Arbeit zeigte sie unter anderem in DTWs Freshtracks, Joyce Soho/Downtown Arts Festival, Dancespaces Out of Space Series in New York und im Rahmen des Europäischen Netzwerks Junge Hunde im Festival Tanz Bremen und im Yorkshire Dance Festival in Leeds/England. Als Tänzerin und Darstellerin arbeitete sie unter anderem mit Gina Gibney, Robert Wilson und Chris Dohse in New York und Reinhild Hoffmann, Achim Freyer und Michael Simon in Deutschland. Sie ist stark beeinflusst von Barbara Mahler und Susan Klein und unterrichtet Klein Technik seit 1998 in England, Deutschland und in New York an der Susan Klein School of Dance und der Trisha Brown School.



TABEA TETTENBORN

Sinnsalabim (Uraufführung)

Choreographie: Tabea Tettenborn in Zusammenarbeit mit den Tänzern // **Tanz:** Dela Diezel, Bea Marten, Anja Müller, Lucija Rukavina, Tabea Katharina Tettenborn, Catherine Womba Tolopu // **Musikerin:** Maike Goosmann

Wie wach gehen wir durch das Leben und setzen uns mit den inneren sowie äußeren Reizen auseinander? Haben wir Angst, keine Grenzen mehr erkennen zu können und in wie weit können wir den Schmerz aushalten.

Tabea Tettenborn studierte an der Tanzakademie balance 1 in Berlin und erhielt 2002 ihr Diplom. Schon während ihrer Ausbildung entwickelte sie eigene Choreographien, unter anderem das „Klezmersolo“ (2001) und „Good for you“ (2002). Ihr Stück „Back to the Roots“ (2003) wurde in diesem Jahr zum Festival ApritiScena nach Mailand eingeladen. 2003/2004 arbeitete sie mit dem Choreographen Christoph Winkler zusammen.



COMPANY OUTIMPLOSION - MICHAEL KELLENBERGER Dekonstruktion eines Fanatikers

Choreographie: Michael Kellenberger // Tanz:
Gerhard Maaß // Musikkomposition und Video: Christian Meinke // Lichtdesign: a2r media Gbr/Michael Kellenberger // Bühnenbild: Alexander Schellow

Die Produktion wurde gefördert von: Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Sophie und Karl Binding Stiftung, Schweizer Interpreten-Stiftung, Stadt Kreuzlingen, Stadt Konstanz und TANZTAGE BERLIN.

„Alles, was ich sage, ist Gespräch, und nichts davon sei ein Rat! Ich spräche nicht so kühn, wenn man mir glauben müsste.“ (Montaignes)

Ein Solotanz. Mit Sprache, Musik. Eine Figur. Wer ist er? Was ist er? Ein Gelangweilter, ein Wahnsinniger oder nur ein Selbstsüchtiger? Vielleicht aber ist er alles überhaupt nicht und er ist nur vom Ehrgeiz zerfressen.

Eine Betrachtung der Figur Fanatiker in seinem Umfeld.

Michael Kellenberger war Trainer für Rock'n Roll, absolvierte eine Ausbildung an der Tanzwerkstatt Konstanz und gründete nach seinem Studium an der London Contemporary Dance School 1999 die Company OutImplosion. In 2000 war er Dance-Web Stipendiat in Wien. Er tanzte unter anderem für die Alias Compagnie Genf und für den Berliner Choreographen Gerhard Maaß. Er ist Schweizer und lebt seit Herbst 2004 in Berlin. Zur Zeit absolviert er auch noch eine Ausbildung zum Rolifing Lehrer in München.



TAMARA BRÜCKEN & ANNA WIDMER so oder so (Uraufführung)

Choreographie und Tanz: Tamara Brücken & Anna Widmer // Musik: Claude Chassevent, Marc Perronne // Lichtdesign: Benjamin Schälike

In Koproduktion mit TANZTAGE BERLIN und artblau Tanzwerkstatt Braunschweig (Niedersächsische Lottostiftung). Mit Unterstützung der Tanzfabrik Berlin.

Im leidenschaftlichen Wechselspiel zwischen den Gesten des Alltags und den darunter verborgenen Sehnsüchten durchleben Brücken & Widmer Stationen skurriler Begegnungen, manipulieren der Abhängigkeiten und hypnotischer Glücksversprechen. Ihr Interesse gilt der Verschiebung, Vermischung und Auflösung des Wahrnehmbaren in den

verschiedenen Realitätsebenen. Ein Stück über Träume, Schäume, Schein und Sein.

Tamara Brücken studierte an der Rotterdams Dansacademie und der Tanzakademie balance 1 in Berlin. **Anna Widmer** erhielt ihre Ausbildung für zeitgenössischen Bühnentanz an der Tanzakademie balance 1 in Berlin.

Beide arbeiteten als freischaffende Tänzerinnen (u.a. mit Joseph Tmim, Christine de Smedt, Anja Hempel, Sommer Ulrickson und Ingrid Hammer) und seit 2002 nutzen sie die Arbeitslücken zwischen Engagements, um eigene Ideen gemeinsam umzusetzen. Ihre Choreographien wurden bereits zu verschiedenen Festivals im In- und Ausland eingeladen.



11.1. / 19:00 Uhr:
Folge 3: BOB & the wallpaper



TRAVA
Kuloflux (Uraufführung)

Choreographie: Heini Nukari // Musik: Sebastian Schmidt // Performer: Heini Nukari & Sebastian Schmidt // Licht: Anna Jankowska

Mit freundlicher Unterstützung durch Mime Centrum Berlin.

Unter meiner Haut brennt es.
Auf meiner Haut herrscht Stille.
Über meiner Haut ist es kalt.
Da drin schreit jemand und strampelt.
Aber hier draußen spüre ich nichts und bin blind.
Hilf mir, aber vorsichtig,
Ich krach zusammen und bin durchsichtig.

TRAVA wurde 1998 von Heini Nukari und Anna Jankowska gegründet. Beide begannen ihre künstlerische Ausbildung in ihren Heimatländern Finnland und Polen auf dem Gebiet der Musik. Anschließend absolvierte Heini Nukari die School for New Dance Development in Amsterdam und Anna Jankowska die Schauspielschule Studio AS in Warschau. Seit ihrer Gründung hat das „futuristische Duo“ TRAVA acht Stücke kreiert. Das Solo „Station Kautschuk“ mit Heini Nukari gewann den 1. Preis beim Internationalen Choreographenwettbewerb von TanzImpulse Salzburg. Die kommende Arbeit „Hella!Hella!“ wird ein Stück zum Thema Hitze, das ab Februar in Vietnam erarbeitet und im Sommer 2005 in den Berliner Sophiensaeulen Premiere haben wird. Nach einem Gastspiel von TRAVA bei TanzTendenzen in Greifswald 2000 wurden sie eingeladen, ein Stück für das Ballett Vorpommern zu erarbeiten. Gleis Novi Sad wurde im Frühjahr 2004 in Greifswald geprobt und uraufgeführt.

Sebastian Schmidt studierte Schlagzeug an der Hogeschool voor de Kunsten Arnhem (NL) und ist seit 2001 Schlagzeugschüler bei Gerry Granelli an der Universität der Künste Berlin. Studio-, Tour- und TV-Erfahrungen sammelte er unter anderem mit den Bands Super700 und Kilobeat. Er hatte Unterricht bei und spielte mit: Marco Minnemann, Ben Bönninger, René Creemers, Michiel Braam, Henk Haverhoek, David Friedman, Joey Baron, Jamey Haddad, Lee Konitz, Peter Weniger, Andreas Schmidt, Carlos Bica, Andreas Willers, Gerry Granelli, David Liebman, Kate Ryan.



14.1. / 19:00 Uhr:
Folge 4: BOB eats pasta



BALLET VORPOMMERN
& TRAVA

Gleis Novi Sad

Idee und Konzept: TRAVA // Choreographie: TRAVA in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern // Tanz: Gregory Dean, Jan-Andreas Hönischer, Adonai Luna, Ayako Nomura, Nao Dmi, Anne Panjwani, Julio Rodriguez // Komponist: Ari Poutiainen // Lichtdesign: Thomas Haack // Bühne und Kostüme: TRAVA // Assistenz: Sabrina Sadowska

**6:30 am Morgen in der Cafeteria
am Bahnhof Novi Sad.
Stille und Langeweile.
Stumme Menschen am Tisch.
Die Frau am Tresen rotzt uns Tee und
Wodka hin.
Es ist gut so.
Wir setzen uns nieder,
und ein gemeinsames Summen
erfüllt uns alle.
Wie genussvoll das Abwarten.**

**Königin des Müllhaufens
Der leidende Priester
Das heulende Tier
Der gefallene Golem
Der weiße Clown
Die kriechende Hexe
Und wo ist der Ausgang?**



Dieses Gastspiel wurde ermöglicht durch das Nationale Performance Netz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien sowie der Kultusministerien der Länder Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

DEZEMBER 2004

06. – 08.12.2004, 20h & 05.12.2004, 16h > Foyer

Kai Hensel > WELCHE DROGE PASST ZU MIR?

Regie > Leyla Rabih, Bildmaterial > Holger Lindmüller

Ausstattung > Hannah Grundt

Mit > Katja Hensel

03. – 05. & 09. – 12.12.2004, 20h > Festsaal

Christoph Winkler > TRIPLE BILL

Choreografie > Christoph Winkler, Bühne > Alexander Schellow, Charlotte Kaiser,

Dramaturgie > Jan-Philipp Possmann, Musik > Ekkehard Ehlers, Devendra Banhart,

Licht > André Schulz

Mit > Günter Wilhelm [I], Miriam Kohler, Alexander Schröder, Florian Bilbao [II],

Bettina Thiel, Ingo Reulecke, Raffaella Galdi, Anna Luise Recke, Christine Joy Ritter,

Brit Rodemund, Yael Schnell, Zufit Simon, Angelika Thiele, Anat Vaadia [III]

10. & 16. – 21.12.2004, 20h & 12.12.2004, 13h

Two Fish > CHRISTIANE MÜLLER ZIEHT UM

Wohnungsversion, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Choreografie & Inszenierung > Angela Schubot und Martin Clausen

Produktion > Barbara Friedrich

Von & mit > Javier Alemán Morillo, Brynjar Bandlien, Thomas Conway,

Verena Fleißner, Angela Schubot

15. – 19.12.2004, 20h > Festsaal

Nico and the Navigators > KAIN, WENN & ABER

Regie, Konzept & Kostüm > Nicola Hümpel, Bühne > Oliver Proske

Licht > Peter Meier, Ton > Maik Voß, Produktionsleitung > Amina Najjar, Katrin Sailer

Mit > Verena Schonlau, Patric Schott, Sinta Tamsjadi, Julius Weiland, Annedore Kleist,

Peter Stock, Lajos Talamonti

26. – 29.12.2004, 20h > Festsaal

Martin Heckmanns > ANRUFUNG DES HERRN

Regie > Patrick Wengenroth, Bühne > Mascha Mazur

Kostüme > Nicole Pleuler, Dramaturgie > Christine Richter-Nilsson, Einstudierung >

Ekkehard Mayer, Choreografie > Anne Retzlaff

Mit > Antonia Holfelder, Jaron Löwenberg, Verena Unbehaun,

Ulrich Cyran

JANUAR 2005

15. – 23.01.2005

UltraSchall – Das Festival für Neue Musik

Veranstaltet von DeutschlandRadio Berlin und Rundfunk Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit Sophiensaele. Das ausführliche Programm finden Sie unter www.dradio.de

28. – 30.01.2005, 20h > Festsaal

Novoflot > Kommander Kobayashi

Opernsaga.

Idee > Sebastian Bark und Sven Holm, Konzept > , Texte > Tobias Duschke

NOVOFLOT in Koproduktion mit Hamburgische Staatsoper, Sophiensaele und UltraSchall – Das Festival für Neue Musik

03. – 06.02.2005

100 Grad Berlin


Das Lange Wochenende des Freien Theaters veranstaltet von Sophiensaele & Hebbel am Ufer 1-3.

SOPHIENSÆLE

SPIELPLAN DEZEMBER 2004 / JANUAR 2005

Kartenpreise > 13 Euro / ermäßigt 8 Euro > Kartentelefon > 030 - 283 52 66

karten@sophiensaele.com > www.sophiensaele.com



**AUSBILDUNG MODERN
JUNIOR AUSBILDUNG • OFFENE KURSE**

KINDERTANZ • MODERN • RELEASE

JAZZ • BALLETT • STREETDANCE

für Kinder Jugendliche und Erwachsene



DANCEWORKS berlin

anerkannte Berufsfachschule BAföG berechtigt nach §9a Dominicusstr. 3 10823 Berlin
Fon 030-78 89 28-87 Fax 030-78 89 28-85 info@danceworks-ev.de www.danceworks-ev.de

TF tanzfabrik BERLIN

Winterworkshops

27. - 30.12.04 & 7. - 9.1.05

Laufende Kurse

wieder ab 3.1.05

VorAusbildung

14.2. - 10.7.05

tanz & text

zum Thema Emotion & Pathos
Januar 05



JANUAR 2005

15. - 23.01.2005

UltraSchall - Das Festival für Neue Musik

Veranstaltet von DeutschlandRadio Berlin und Rundfunk Berlin-Brandenburg in
Zusammenarbeit mit Sophiensaele. Das ausführliche Programm finden Sie unter
www.dradio.de

28. - 30.01.2005, 20h > Festsaal

Novoflot > Kommander Kobayashi

Opernsaga.

Idee > Sebastian Bark und Sven Holm, Konzept > , Texte > Tobias Dusche

NOVOFLOT in Koproduktion mit Hamburgische Staatsoper, Sophiensaele und Ultra-
Schall - Das Festival für Neue Musik

03. - 06.02.2005

100 Grad Berlin

Das Lange Wochenende des Freien Theaters veranstaltet von
Sophiensaele & Hebbel am Ufer 1-3.

SOPHIENSÆLE

SPIELPLAN DEZEMBER 2004 / JANUAR 2005

Kartenpreise > 13 Euro / ermäßigt 8 Euro > Kartentelefon > 030 - 283 52 66
karten@sophiensaele.com > www.sophiensaele.com



**AUSBILDUNG MODERN
JUNIOR AUSBILDUNG • OFFENE KURSE**

KINDERTANZ • MODERN • RELEASE
JAZZ • BALLETT • STREETDANCE
für Kinder Jugendliche und Erwachsene



DANCEWORKS berlin

anerkannte Berufsfachschule BAföG berechtigt nach §9a Dominicusstr. 3 10823 Berlin
Fon 030-78 89 28-87 Fax 030-78 89 28-85 info@danceworks-ev.de www.danceworks-ev.de

tägliches
Klassisches Profitraining
modernes Profitraining
fortlaufender Unterricht in
Kreativer Tanz für Kinder und Tanzmeditation
sowie ein breitgefächertes Kurs- und
Workshop Angebot

TANZ
PRÜFUNG
BÜHNE
MARAMEO
im Theaterhaus Mitte

Koppenplatz 17
10115 Berlin
Fon: 2823455
www.marameo.de
M. Rosenthaler Platz

In Kooperation mit dem Kulturamt Mitte

k77studios

Unterricht
Performance
Workshops
Proberäume
Zeitgenössischer Tanz
Contact Improvisation
Release Technique
afrikanischer Tanz
New Dance • Qi Gong
Shiatsu • Yoga
**Kastanienallee 77
10435 Berlin
030-44 35 87 86
www.k77.org
k77projects@gmx.de**

Kurse für Kinder + Jugendliche

Kreativer Kindertanz - ab 4 Jahre
Modern Dance - ab 10 Jahre
Street Dance - ab 12 Jahre
Choreografische Jugendwerkstatt

Kurse für Erwachsene

Modern Dance - Feldenkrais-Methode
Improvisation - HipHop Modern
Workshops

Studiobühne für Aufführungen

www.tanztangente.de



Kuhligshofstr. 4 • 12165 Berlin
t. 030/7929124 • f. 030/7923633
U+S-Bahn/Rathaus Steglitz

FE REICHEL

Tanztherapie, Choreographie, Diplompädagogin und Tanztherapeutin (B1)

- Laufende Kurse in Ausdruckstanz und freier Improvisation
- Atemübungen und Grundlagen der Bewegung.
- Wochenend - Workshops.
- Tanztherapie - Fortbildung

Basisgruppe Berlin mit flexiblem Einstieg.
Ausbildungsabschluss im FITT e.V.
(Frankfurter Institut für Tanztherapie).

Maaßenstraße 2, 10777 Berlin
telefon / fax 030-2166515
fe.reichelt@berlin.de www.fe-reichelt.de

TF tanzfabrik BERLIN



Winterworkshops
27. - 30.12.04 & 7. - 9.1.05

Laufende Kurse
wieder ab 3.1.05

VorAusbildung
14.2. - 10.7.05

tanz & text
zum Thema Emotion & Pathos
Januar 05

Mückerstr. 68 | 10965 | www.tanzfabrik-berlin.de | F 786 58 64